

Biodiversitätsrelevante Fehlanreize *Incitations dommageables à la biodiversité*

Sprache
Langue

- Deutsch
- Français



Bild: Entomologie Botanik ETH Zürich



Informationen zur Umfrage

Vielen Dank, dass Sie bei der schweizweiten Erhebung von finanziellen Fehlanreizen zulasten der Biodiversität mitmachen!

- Das Ausfüllen der Umfrage dauert mindestens 5 Minuten, je nach Ihren Kenntnissen von Fehlanreizen bis zu 30 Minuten.
- Die Eingabe kann nicht unterbrochen werden. Die Umfrage kann aber mehrmals ausgefüllt werden.
- Die Antworten werden ab März 2020 in anonymisierter Form auf www.wsl.ch/fehlanreize zugänglich gemacht.



Kontaktangaben

Indem Sie sich an dieser Umfrage beteiligen, werden Sie Teil unseres Forschungsteams der Eidgenössischen Forschungsanstalt WSL. Wir, Lena Gubler und Sascha Ismail, werden Sie über den Fortgang und die Ergebnisse auf dem Laufenden halten.

Dazu benötigen wir Ihre Kontaktangaben. Nach Abschluss der Studie werden diese Daten gelöscht. Sie können auch anonym an dem Projekt teilnehmen. Für Nachforschung und Überprüfbarkeit müssen wir aber die betroffene Gemeinde und den Kanton kennen.

Frau Herr

Vorname :

Nachname :

Email :

Gemeinde :

Kanton :

ODER:

ich möchte anonym bleiben

Gemeinde :

Kanton :

- Ich möchte auf dem Laufenden gehalten werden
 Ich möchte nicht auf dem Laufenden gehalten werden



Hintergrund und Zugang zur Umfrage

In der unten stehenden Liste finden Sie unter den Ziffern 1 bis 6 eine Auswahl an hilfreichen Informationen.
Zuunterst gelangen Sie direkt zur Umfrage.

- 1. Das Ziel des Forschungsprojektes
- 2. Wozu benötigen wir Ihren Beitrag?
- 3. Was ist Biodiversität?
- 4. Was ist biodiversitätsschädigend?
- 5. Was ist ein finanzieller Fehlanreiz?
- 6. Wer steht hinter diesem Projekt (Impressum)?
- Zur Umfrage

A dark blue rectangular button with a white dashed left-pointing arrow.A dark blue rectangular button with a white dashed right-pointing arrow.

Das Ziel des Forschungsprojektes

Das Ziel unseres Forschungsprojekts ist es, einen Überblick zu schaffen über finanzielle Fehlanreize in der Schweiz, die die Biodiversität direkt oder indirekt schädigen.

Damit helfen wir, das internationale Ziel zur Umsetzung der Biodiversitätskonvention (CBD) von 1993, welche von der Schweiz ratifiziert wurde, zu erfüllen. Dieses fordert „bis spätestens 2020 alle Anreize und Subventionen, welche die Biodiversität schädigen, zu beseitigen, schrittweise abzubauen oder umzugestalten (...)“ (CBD, 2010)

Der Bundesrat bestätigte diese Absicht im Aktionsplan (2017) zur Strategie Biodiversität mit der Formulierung folgender Massnahme:

„Vermeidung von Fehlanreizen im Rahmen von Subventionsvergaben im Inland oder bei der internationalen Biodiversitätsfinanzierung“ (Schweizer Bundesrat, 2017).

Auch der Aktionsplan Biodiversität aus Sicht der Zivilgesellschaft (2017) fordert, finanzielle Anreize zu überprüfen und anzupassen.

Unsere Studie ist somit ein wichtiger Beitrag für die Weiterentwicklung der schweizerischen Biodiversitätspolitik.

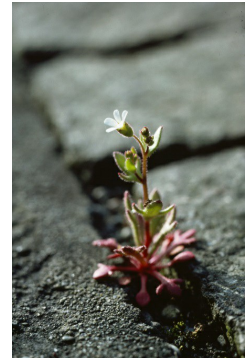


Bild: Entomologie Botanik ETH Zürich

Die Studie verfolgt folgende Ziele:

- Bund und Kantone erhalten mit der Studie die Grundlagen, um Massnahmen umzusetzen und wo nötig selbst weiterführende entsprechende Analysen durchzuführen.
- Indem Wissenschaft - zusammen mit Hilfe der Bevölkerung - diese Studie erarbeitet und veröffentlicht, wird die Politik animiert, sich des Themas stärker anzunehmen.
- Die Studie bringt das Thema auf die politische Agenda.

Dazu wird im Frühjahr 2020 ein umfassender Bericht über biodiversitätsschädigende Subventionen und Anreize vorgelegt.

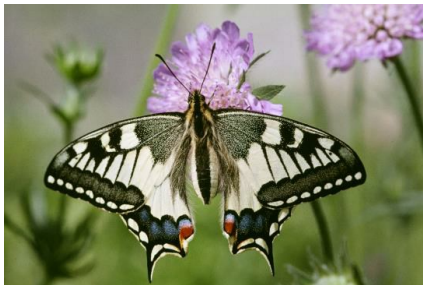


Bild: Entomologie Botanik ETH Zürich



Wozu benötigen wir Ihren Beitrag?

Wir möchten eine möglichst umfassende Erhebung durchführen und sammeln dazu möglichst viele konkrete Beispiele von biodiversitätsschädlichen Geldflüssen, Vergünstigungen oder ähnlichen Anreizen. Vor allem auf Gemeinde- oder Kantonsebene ist es oft schwierig, solche Fehlanreize ausfindig zu machen.

Helfen Sie uns, einen möglichst umfassenden Bericht zu verfassen und melden Sie uns Beispiele von Ihnen bekannten Fehlanreizen. Ihre Meldungen werden vertraulich behandelt.



Wir werden alle Meldungen aufgreifen. Es kann sein, dass gewisse Beispiele nicht unserer Definition von Fehlanreiz entsprechen und somit nicht weiterverfolgt werden. Alle andern werden in den Bericht aufgenommen.

Zudem werden wir die Meldungen anonymisieren, sodass sie lediglich einem Kanton zugeordnet werden können, und auf www.wsl.ch/fehlreize zur Einsicht und Nutzung aufschalten.



Was ist Biodiversität?

Biodiversität ist die Vielfalt des Lebens:

- Vielfalt der Lebensräume und der Landschaft (Lebensräume wie Gewässer, Wald, Alpiner Raum)
- Vielfalt der Arten und Artengemeinschaften (Tiere, Pflanzen, Pilze, Mikroorganismen)
- Vielfalt innerhalb einer Art (genetische Vielfalt von wildlebenden und genutzten Arten)
- Vielfalt der Wechselbeziehungen zwischen den ersten drei Ebenen



Bild: Entomologie Botanik ETH Zürich



Was ist biodiversitätsschädigend?

Es gibt viele Einflussfaktoren, die der Biodiversität schaden:
Manche Faktoren wirken auf

- Lebensräume und *verschmutzen, verkleinern, zerschneiden* oder *ändern* diese (und beeinträchtigen auch die darin lebenden Arten).
- einzelne Arten, Populationen oder Individuen und die genetische Vielfalt innerhalb einer Art und *dezimieren* oder *schwächen* diese.



Bild: Schweizer Luftwaffe 2012

Hier drei Beispiele:

1. Fragmentierung/Zerschneidung (strukturelle Beeinträchtigung der Lebensräume):

Das Mittelland und seine Landschaft sind durch Verkehrswege und Siedlungen zerschnitten. Diese Zerschneidung hat sich in den letzten 30 Jahren verdoppelt (BAFU, 2016). Dies zerteilt (fragmentiert) einzelne Lebensräume und kann Populationen verkleinern und trennen. In der Folge können Teilpopulationen gar lokal aussterben.

⇒ Finanzielle Anreize für Strassen- und Schienenbau sowie die Zersiedelung können schädlich für die Biodiversität sein.

2. Warmwassereintrag in Gewässer (physikalische Belastung der Lebensräume):

Ändern sich Temperaturen in Gewässern, so können sich auch die Lebensbedingungen der Pflanzen (Flora) und Tiere (Fauna) in und an diesen Gewässern ändern: Lebewesen werden durch andere verdrängt, welche sich besser an die veränderten Temperaturen anpassen können, und Krankheiten können sich ausbreiten (BAFU, 2016). Probleme bereitet v.a. wärmeres Wasser durch Klimawandel und Einleiten von Warmwasser.

⇒ Erhalten Kühlanlagen, die warmes Wasser in Gewässer ableiten, staatliche Beiträge, ist dies schädlich für die Biodiversität.



Bild: Schweizer Luftwaffe 2005

3. Verdrängung einheimischer Arten durch neue Arten (Neophyten) (biologische Belastung der Artengemeinschaft)

Invasive Neophyten sind eingeführte, nicht einheimische Arten, welche sich invasiv vermehren und einheimische Arten verdrängen. Somit können die einheimischen Arten ihre Funktionen innerhalb des Ökosystems nicht mehr wahrnehmen, das Ökosystem gerät aus dem Gleichgewicht. Invasive Neophyten werden teilweise noch immer als Gartenpflanzen verkauft.

⇒ Gäbe es finanzielle Unterstützung von Seiten einer Gemeinde für den Verkauf von invasiven nicht einheimischen Arten, wäre dies eine Biodiversität schädigende Subvention.



Was ist ein *finanzieller Fehlanreiz*?

Wir halten uns an die Definition einer *Subvention* gemäss OECD:

Subventionen sind *staatliche Massnahmen, die Konsumenten oder Produzenten einen Vorteil verschaffen, um ihr Einkommen zu erhöhen oder ihre Kosten zu senken (nach OEDC, 2005).*

Im Folgenden nennen wir solche Fehlanreize.

Folgende Fehlanreize möchten wir mit dieser Erhebung finden:

Wenn Sie mit der Maus über das Fettgedruckte fahren, erscheinen entsprechende Beispiele.

Bild: Gubler

a) **Direkt:**

- **Direkter Geldtransfer:**
 - Finanzhilfen
 - Darlehen
 - Beiträge
 - Abgeltungen
 - Anreize für Konsument-/ProduzentInnen
- **Möglicher Geldtransfer:**
 - Risikoübernahmen
 - Defizitgarantien
 - Kreditbürgschaften
- **Förderprogramme**
- **Finanz- und Lastenausgleich**
- **Steuervergünstigungen**
- **Eingriff in Marktmechanismen:**
 - Marktpreisunterstützung
 - Zugangsbeschränkung
 - Zugangserleichterungen
 - Quotenregelungen
- **Zinsvergünstigungen und –erlasse**



b) **Indirekt:**

- **Externe Kosten**
 - welche nicht vom Verursacher, sondern von der Allgemeinheit getragen werden
- **Quersubventionierung**
- **Bereitstellen von Infrastruktur/Gütern von staatlicher Seite**
 - ohne dass die NutzerInnen dafür aufkommen müssen

Keine finanziellen Fehlanreize sind:

- Ausnahmebewilligung von Standards/Gesetzen
- Regulierungen/nicht Durchsetzen von Regulierungen

Beispiele:

1. Eine Gemeinde finanziert Strassenbau und Infrastruktur für eine Neubausiedlung, ohne die künftigen BesitzerInnen ausreichend an den Kosten zu beteiligen.

→ Dies ist eine Subvention (Bereitstellen von Infrastruktur/Nicht-Internalisierung externer Kosten)

2. Eine Gemeinde bewilligt einen Deponiestandort in einer schützenswerten Landschaft.

→ Dies ist keine Subvention (Ausnahmebewilligung)